

FÜRTH

Corona-Krise in Zahlen: März-Datenblatt liegt vor

Das Corona-Datenblatt des Amts für Stadtforschung und Statistik verfolgt das Ziel, die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf unterschiedliche Lebensbereiche darzustellen. Das neu erschienene Datenblatt „März“ stellt die aktuellen Entwicklungen des Corona-Infektionsgeschehens von Juli 2020 bis Februar 2022 dar. Es ist unter dem Link https://www.nuernberg.de/internet/statistik/coronakrise_in_zahlen.html zu finden.

Im Verlauf des Februars sind die Zahl der gemeldeten Neuinfektionen und die daraus abgeleitete 7-Tage-Inzidenz in Nürnberg weiter gestiegen. Zum Vergleich: Im Januar haben sich insgesamt 5 117 Menschen neu mit SARS-CoV2 infiziert. Das entspricht durchschnittlich 165 Neuinfektionen pro Tag. Im Februar gab es im Durchschnitt täglich 327 Neuinfektionen und die Gesamtzahl der Menschen, die sich in Fürth angesteckt haben, betrug 9 142. Die meisten Neuinfektionen wurden am 2. Februar mit 524 Fällen verzeichnet. Die Inzidenz erreichte ihren Höhepunkt bereits am 3. Februar mit einem Wert von 2 201. Im weiteren Verlauf des Februars geht die Inzidenz kontinuierlich zurück. Zu Beginn des Monats März wird diese vermeintliche Entspannung durch die aktuell deutlich steigenden Fallzahlen jedoch bereits wieder ins Gegenteil verkehrt. Zu berücksichtigen ist nach wie vor der starke Meldeverzug der Daten, wodurch sich in der tages- bzw. wochengenauen Betrachtung der gemeldeten (Neu-)Infektionen deutliche Unschärfen ergeben.

Der Arbeitsmarkt zeigt in seiner aktuellen Entwicklung leicht erfreuliche Tendenzen, immer gemessen an den Vergleichsmonaten im Jahr 2019. Der Bestand an arbeitslosen Personen im SGB III beschreibt vor allem solche Menschen, die bereits für längere Zeit in Beschäftigung standen und im Regelfall nicht länger als zwölf Monate arbeitslos sind. Ihr Bestand ist im Verlauf der Pandemie stark angestiegen, befindet sich aber im Februar 2022 wieder auf dem Niveau vom Vergleichsmonat 2019. Die Zahl der Zugänge der bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten offenen Stellen steigt im Februar leicht über das Niveau von Februar 2019. Langzeitarbeitslose im SGB II sind in der Regel bereits länger als ein Jahr arbeitslos und stehen dem Arbeitsmarkt ferner als die Arbeitslosen im Rechtskreis SGB III. Ihr Bestand ist seit Beginn der Pandemie ebenfalls sehr stark gestiegen und hat sich in den letzten Monaten auf einem recht stabilen Niveau von nahezu 40 Prozent über den Vergleichswerten von 2019 eingependelt. Seit Januar 2022 zeigt sich hier eine positive Tendenz: Ihre Zahl liegt nun noch etwa 30 Prozent über dem Niveau des Februars 2019.

Die Zahl der Gewerbeanmeldungen ist im Februar 2022 deutlich gestiegen und liegt etwa 38 Prozent über dem Wert des Vergleichsmonats Februar 2019. Für den Indikator „Insolvenzen“ liegen noch keine Zahlen für Januar und Februar 2022 vor. Die Zahl der Übernachtungen liegt nach wie vor sehr stark unter dem Niveau von 2019, Daten für Februar 2022 liegen jedoch noch nicht vor. Im Januar gab es etwa 46 Prozent weniger Übernachtungen in den Fürther Beherbergungsbetrieben als im Januar 2019.

Die U-Bahn-Fahrgastzahlen scheinen sich seit dem Jahresbeginn auf einem Niveau von etwa einem Drittel unterhalb der Werte der Vergleichsmonate 2019 einzupendeln. Zum Ende Februar 2022 sind immernoch etwa 35 Prozent weniger Menschen mit der U-Bahn unterwegs als im Vergleichsmonat 2019.

Weitere, laufend aktualisierte Auswertungen finden Sie hier:

https://www.nuernberg.de/internet/statistik/corona_daten.html